

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 179

Samstag den 17. November 1894.

63. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schnellkommerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Ankündigungen.

## An die Ortsbehörden, sowie an die Ortschulbehörden des Bezirks.

Nachdem die dreijährige Periode, für welche die Deputierten zur Amtsversammlung erstmals im Januar 1892 den Bestimmungen des Ges. vom 21. Mai 1891, betr. die Verwaltung der Gemeinden, Amtsvorständen und Stützungen und der hiezu erlassenen Vollzugsverordnung gemäß gewählt worden sind, mit dem 31. Dez. d. J. zu Ende geht, werden die Ortsbehörden aufgefordert, die Neuwahlen nach Maßgabe des Art. 29 des zit. Gesetzes im Laufe des nächsten Monats vorzunehmen und die Namen der Neugewählten längstens bis 31. 1. N. hierher anzugeben. Desgleichen werden die Ortschulbehörden veranlaßt, darauf Bedacht zu nehmen, daß die in Gemäßheit des Ges. vom 13. Juni 1891, betr. die Ortschulbehörden (Reg.-Bl. S. 146), und der errichteten Ortsstatuten im Frühjahr 1892 auf die Dauer von 3 Jahren vorgenommenen Wahlen zur Ortschulbehörde rechtzeitig erneuert werden und sind die Namen der Neugewählten feinerzeit gleichfalls vorher mitzuteilen. Backnang, den 15. Nov. 1894.

R. Oberamt bzw. R. gen. Oberamt in Schlußsachen: Schüz. Parel.

## Bekanntmachung.

Der Vorstand der württ. Invaliditäts- und Altersversicherungskasse hat zu Folge Erlasses vom 9. November d. J. Z. Jf. 16795, den Oberamtsparastaffler Lober in Backnang zum Bezirksvertreter ernannt; derselbe ist in sein Amt eingewiesen worden. Den 17. Nov. 1894.

R. Oberamt. Schüz.

## Lieferung von Schotter & Sand.

Zur Unterhaltung der Bahnstrecke Waiblingen—Essenthal für das nächste Jahr ist erforderlich: Die Lieferung von ca. 3200 cbm Schotter, Das Brechen von 50 „ Kalkstein, Das Brechen und Schlagen von 100 „ Kalkstein, Die Lieferung samt Einladen in die Eisenbahnwagen von 60 „ Sand, und können die Bedingungen bei den Bahnmeistereien Winnenden, Backnang und Gaildorf eingesehen werden. Die Angebote auf die Lieferung oder Arbeit haben den Preis pro Kubikmeter, bezw. die Art des Materials, den Ablieferungsplatz und das Quantum zu enthalten und sind, verheftet und frankiert, spätestens bis **Wittwoch den 21. ds. hiesig** eingureichen. Backnang, den 12. November 1894.

R. Betriebsbauamt. Herrmann.

## Weinsberg. Marktkonfessions-Gesuch.

Die Gemeinde Weinsberg hat um die Genehmigung zur Errichtung von jährlichen 3 Vieh- und Krämermärkten und zwar am ersten Dienstag im Februar, am dritten Dienstag im Juli und am letzten Dienstag im Oktober nachgesucht. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs bis 10. Dezember d. J. bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind. Den 15. Nov. 1894.

R. Oberamt. St. Amtm. Maier, gel. Stellw.

## Blapphof, Gemeinde Fichtenberg. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottfried Dietrich, Bauers in Blapphof, kommen am Montag den 26. 1. W., nachmittags von 1 Uhr an, im Blapphof im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf: Leinwand und Garn, Feld-, Hand- und Fuhrgehirt, worunter 1 Futter-schneidmaschine, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Güllefaß, 1 großer Wagen, 1 kleinerer Wagen, 1 siebenjährige schöne Kuh, Dung, etwas Hauf und Allgemainer Hausrat. Kaufsinteressenten sind eingeladen. Gshwend den 17. Novbr. 1894.

Konkursverwalter: Amtsnotar Krahl.

## Der Viehmarkt in Marbach findet statt. (Krämer- und Viehmarkt am Donnerstag den 22. d. W., der Holzmarkt am 21.) Stadtschultheiß Paffner.

### Abreiß-Kalender

von Mey u. Edlich, Schmidt in Erfurt, Heinemann in Erfurt. sowie solche mit **biblischen Texten** von 25 Pf. an, sowie alle andern Sorten Kalender empfiehlt **J. Rath, Buchhandlung beim Engel.**

### Löffler, Neues Stuttgarter Kochbuch.

Neue 20. Aufl. Schön gebunden 3 M. Bewährt, vortrefflich, neu durchgearbeitet und vermehrt. Vorzüglich bei **J. Rath, Buchhandlung beim Engel.**

### Beste schwarze Canzlei-Tinte

wird offen vom Fach in jedem Quantum billigst abgegeben in **J. Rath's** Buch- und Schreibmaterialien-Handlung beim Engel.

### Mostzibeben Weinstensäure Reinen Weingeist

empfehlen **T. Böchel.**

### Bäcker-Lehrling.

Einen kräftigen Jungen sucht zum sofortigen Eintritt **Gottl. Sauher, Bäcker.**

### Unterweiskach. Straßensteine-Gesuch.

Die hiesige Gemeinde bedarf auf die Straßen von hier nach Oberweiskach, Unterweiskach, Heintingen und Ungeheuerhof sowie auf die hiesigen Ortsstraßen ca. 200-250 cbm gute **Straßensteine** und sind Offerte pro cbm im Steinbruch bis 25. d. W. beim Schultheißenamt hier, wofelbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen. **Gemeinderat.**

### Johannes Wolf, Bauer in Reichenbach, eine Fahrnisauktion

ab. Vor kommt: **Vieh:** 1 Paar Ochsen, 1 Kuh, 1 Hind und 1 Kälble, 1 Gahn und 4 Enten, 10 Gänse, 1 Heu und 1 Ochsb., Weizenfütter, Dinkelgarben, Gerste, Haber- und Roggengarben, 2 aufgemachte Wagen, 1 Egge und 1 Pflug, vieles Feldgeschirr und Handgeschirr und allerlei Hausrat.

## Junker & Ruh-Öfen



von Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden) sind durch die Feinheit ihrer einreihen Regulir- und Circulationsvorrichtungen, die jede Nuance des Zuggebens gestalten und ihre unübertreffliche Ausführung die beliebtesten aller Dauerbrenner. Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu regeln, geben sie auf das Pünktlichste jeden gewünschten Wärmegrad, sind durch vollkommene Ausnutzung des Brennmaterials äußerst sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswert, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, lauchs Zimmerluft und Fußbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind. **Ueber 60,000 Stück im Gebrauch.** Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-Niederlage: Ernst Haag, Backnang.

Gesuche um Zahlungsbefehl vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

## Richters Anker-Steinbaukasten



Neben nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergötzen und bereichern können. Die echten Anker-Steinbaukasten sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, als Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiltig die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten Planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mt., 2 Mt., 3 Mt., 5 Mt. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes. **Neu!** Richters Geduldspiele: Nicht zu hoch, Et des Columbus, Fischabteiler, Jorndreher, Grillentier, Kreisrästel uho. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker! **J. A. Richter & Cie.,** f. u. f. Hoflieferanten **Mühlhald (Züringen), Nürnberg, Rostock, Wien, Prag, Rotterdam, Oden, London E.C., New-York, 17 Warren-Street.**

## Backnang. Zur Anfertigung von Rechnungen in allen Formaten, Mitteilungen, in Schwarz- und Buntdruck, Empfehlungskarten, Birkularen, Preislisten, Wechsel & Quittungsformularen, Anweisungen etc. sowie allen vorkommenden Druckarbeiten empfiehlt sich der hiesigen Geschäftswelt bei bester Ausführung und ebenso billig wie sie von Kaufmann bezogen werden die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

### Geimgefunden.

Von Wilhelm Appelt. (Fortsetzung.)

Im weiteren Gespräch teilte der Corporal mit, da er Jakob bereits für einen verlorenen Mann, und somit für gänzlich unerschöpflich hielt, daß ihre aus 2000 Mann bestehende Abtheilung die Aufgabe habe, die am Berge Ziel von Pöfer bedrängte Armee des Marschalls Lesbre frei zu machen und derselben zum Siege zu verhelfen. Auf diese Nachricht hin überzog Jakobs Gesicht tiefe Blässe und gebankendoll schwie er eine Weile, während welcher er nach einem Entschlusse rang; dann entgegnete er geheimnisvoll, daß er als ehemaliger Wäberer einen Weg wisse, durch welchen die Franzosen und Bayern den Tirolem in den Rücken fallen und sie vernichten könnten; aber man müsse ihm, wenn er sie führen solle, nicht nur das Leben schenken, sondern auch viel Geld dafür geben.

Wenige Minuten darauf hatte Jakob ein heimliches Gespräch mit einem hohen, französischen Offizier, welcher endlich begann:

„Du sollst hundert Dukaten erhalten, wenn du uns so führst, daß wir morgen früh den Tirolem am Berge Ziel in den Rücken fallen können, mein Ehrenwort sei dir dafür Bürg!“

Dann wurde Jakob von seinen Gefellen befreit und in ein Bauernhaus geführt, in dem sich ein altes Weib mit ihrem ungefähr zwölfwährigen Enkel befand. Während die Soldaten sich um das Haus herumlagerten und die Alte nach einem Stück Brot für den Gefangenen in der Kammer suchte, blieb dieser mit dem Enkel ganz allein im Zimmer. Nach einer Weile künfterte Jakob verflohen:

„Wüderl, hast du schon vom kleinen Ankerl Sprech-

bacher gehört?“

„Ich mein's, ist er doch mein Schulkamerad!“

„Das ist ein echter Tirolerbud, der fürchtet sich nicht und macht sich seinem Vaterlande nützlich. Er ist in deinem Alter und hat beim stärksten Schießen mit seinem Taschenmesser die Kugeln aus der Erde gegraben und in seinem spitzen Hüterl dem Vater zustragen; jetzt steht er als Jungshüh bei den Sturm-männern!“

„Das möcht ich auch, wenn ich's nur könnt' und dürft', denn ich fürcht' mich gleichfalls nicht!“

Da sprach Jakob einbringlich mit dem Knaben, dann schrieb er heimlich einen Zettel und übergab ihm diesen mit der Mahnung, ihn gut zu verbergen.

Als der Abend hereingebrochen war, zog der ganze Heereshaufen still und geheimnisvoll von bannen. Die Kanonen, Pferde und Wagen sollten auf bequemeren Wege nachfolgen.

Wie eine Geisterkarawane zogen die Soldaten auf den einsamsten und verborgenen Pfaden unter den größten Mühseligkeiten dahin.

Immer hinauf ging es, bis zu den schnee- und eisbedeckten Alpenfelsen. Als Jakob und mit ihm die Soldaten sich endlich wieder abwärts wandten, stieg eben der volle Mond am wolkenlosen Himmel empor, sein weißes Licht über die gekliffte Alpenlandschaft werfend. Als es geschah, nahm der endlose Zug gerade seinen Weg an einem reizenden Giebsbache entlang.

Jakob schritt rüstig voraus, dicht gefolgt von den Soldaten. Seine Augen blitzten in unheimlichem Feuer, während sein Gesicht tiefe Blässe deckte. So ging es stundenlang unter tiefem Schweigen weiter.

Endlich begann der Morgen bleich zu dämmern und es dauerte nicht lange, so mischten sich die ersten rotgoldigen Strahlen herein. Als es allmählich heller

wurde, flogen sie in eine ungeheuer breite Felsenklüftung hinab, deren beide Seiten steile, überhängende Felsenwände bildeten. Hier konnten die Truppen sich wieder sammeln und in Reihen zogen sie nun dahin. Tiefe, unheimliche Stille herrschte rings umher und selbst dem Tapfersten erbeute das Herz bei dem Gedanken an die Möglichkeit, hier vom Feinde überfallen zu werden. Ein Jeder fühlte Sehnsucht, bald aus der Schlucht herauszukommen und das Ziel des Marsches zu erreichen.

Als Jakob in dumpfem Schweigen so dahin schritt, gelangte er an eine Stelle, wo sich ein kleiner Einschnitt in der Felsenwand befand und es ihn nur einen Sprung gefostet hätte, um frei zu sein. Gewaltig hob und senkte sich seine Brust, als er einen kurzen Kampf mit sich kämpfte. Gleich darauf raffte er sich zusammen und eilte weiter. Plötzlich war es dem Kommandanten, als erbroche er droben auf hoher Felsenwand ein menschliches Antlitz, aus dem ihm dunkle Augen entgegen zu blitzen schienen. Er meinte jedoch, eine Ausgeburt seiner erhitzen Phantasie habe ihm ein Trugbild vorgepiegelt; gleich darauf glaubte er abermals droben ein Gesicht zu sehen. Rasch eilte er vorwärts, um Jakob zu erreichen; als es geschah, rief er ihm mit leisem Weben zu:

„Mir ist's, als hätte ich Feinde droben auf der Felsenwand gesehen! Wenn du uns verraten, so hängt du an dem nächsten Baume!“

„Jetzt giebt es Noche für mein Kind!“ rief Jakob gleich einer Schlange; gleich darauf erscholl aber mächtig und dröhnend seine Stimme durch die Felsenklüftung!

„Tiroler, hast die Stride durch!“

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Hierzu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt Nr. 46 u. Jugendsfreund Nr. 47. Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.



Einladung. Spiegelberg. Zu unserer am Donnerstag den 22. Novbr. stattfindenden...

Einladung. Baunang. Zu unserer am Dienstag den 20. Novbr. stattfindenden...

Baunang. Silberne und verfilzte Tafelbestecke...

Ausverkauf wegen Aufgabe.



Kleider-Stoffe. Schwarze Cachemires und Fantasie-Stoffe, reine Wolle, doppelbreit früher M 2.50, 3.50, 4.50, heute M -75, 1.60, 1.75 pr. Meter...



ca. 200 Stück Bockers, doppelbreit zu Strassen- und Hauskleidern von 35 Pfg. an. Kleider-Ausputz: Samte, Moiré und Atlas von 75 Pfg. an pr. Meter. Flanelle und Baumwoll-Waren.

Weiss-Waren. Halbleinen, imitiert Leinen und Baumwolluch, 160 cm breit für Leintücher ohne Naht von M -70 bis 1.50...

Dorhang-Stoffe. Weiss und orme von M -10 bis -90 pr. Meter. Manila am Stück, bedruckt -20 -40...

Tisch- und Commode-Decken etc. Rote wollene Bett-Decken von M 4.- bis 12.-. Pferde-Decken von M 2.50 an.

Weiße u. farbige Bett-Ueberwürfe Bett- und Sofa-Vorlagen von M -90 bis 5.50. von M -50 bis 15.-

Dormal-Wäsche in allen Größen, System Dr. Jäger und Dr. Lahmann. Herren-Hemden M -75 bis 3.50. Damen-Jacken und Hemden M -90 bis 2.50...

B. Dreyfuss, Stuttgart. Mark 2. Um meiner werten Kundschaft dieses Jahr einen besonderen Vorteil zu bieten...

MOSER CHOCOLADE. Stuttgart. Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich.

Gebrüder Cohn, Ballenstedt, a. Garz 131. Sofa. Ein tüchtiger zuverlässiger Mühlfahrknecht wird bis Weihnachten gesucht.

Charabant. hat zu verkaufen August Fellmeth. Einem Charabant hat billig zu verkaufen Herm. Kummerer, Schmid b. Schwanen.

Préciosa. Schauspiel in 4 Aufzügen. Zum Schluss: Feuerwerk und Illumination. Nachmittags 4 Uhr: Kinder-Vorstellung: Aschenbrödel.

Gesundheits-Kräuter-Sonig von C. Lück in Golberg. Behufs Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Golberg.

Depots, durch welche der alte Gesundheits-Kräuter-Sonig bezogen werden kann. In Wien bei Apotheker Engel, in Prag bei Apotheker Engel, in Pest bei Apotheker Engel...

Ein Geistesmittel, die Befandtheile sind jeder Hinsicht in der Gesundheitsanweisung und auf diesem Preisvertr. bekannt gegeben. In unserm brockreiechen Bande erschienenen Schriften zur Wahrung persönlicher Interessen...

laben 1 in das fremdbli... Auf mein d Freunde zu bedie au der durch 2 sein wir... Baum Baum Baum in großer 2 Baum Halb B1 empfiehlt in sehr billigen... Unte Unte Eric Jagd in jeder Ori... Zu ver 1 Ki 1 ge schlitter 1 Gl sowie leere 6. 1 Wer er Ziel mit Neussil stimmen u Wirt. Gar Nob. Alter Posty Gleichzeit Ziffern, u Ziffern in 1 15. - Di med. Spieldr Fabrikpreis gründlich un In allen e Wenig a nussmitte Verbreitig

Zu ver 1 Ki 1 ge schlitter 1 Gl sowie leere 6. 1 Wer er Ziel mit Neussil stimmen u Wirt. Gar Nob. Alter Posty Gleichzeit Ziffern, u Ziffern in 1 15. - Di med. Spieldr Fabrikpreis gründlich un In allen e Wenig a nussmitte Verbreitig

V. V. B. Montag den 19. d. M. abends 8 Uhr im „Stern.“



Eine gute haltene Jagdflinte (Hinterladen) samt Zubehör und Jagdflische verkauft billig Louis Ruppmann.

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

find das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung etc.



Zur inneren Lage. Der Kaiserwechsel und die noch nicht überstandene Krise im preuß. Staatsministerium haben eine gewisse Unruhe erzeugt...

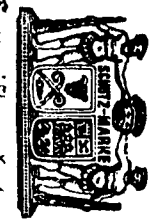
Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

\* In Waiblingen, wo der bisherige Abgeordnete Weishaar wegen seines vorgerückten Alters es abgelehnt hat, nochmals eine Kandidatur anzunehmen...

Dr. Ernest'schen Lebens-Essenz.

An haben in allen umfänglich bezeichneter Apotheken. Aufgeben in den meisten Apotheken Deutschlands.

Altes 750 Rad hat ein 1200. Für eine 750 Gum. ammontose. 500. Arg. 50. Eisen...



Es gibt in kein, made darauf beruhtes der Schühmarte verfahrenen Glaser die echte Dr. Ernest'sche Lebens-Essenz enthalten.

Man adit vor einleitend genau darauf, daß das abersetzt mit essigsaurem Zinnmarte, sowie mit der Genua C. Linder, Goldberg, verzeihen ist...

Mundelsheim, 13. Nov. Durch ein hochherziges Geschenk wurde der hiesigen Gemeinde eine große Freude bereitet.

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

\* In Gmünd hat der Beschluß des landwirtschaftl. Bezirksvereins in seiner letzten Sitzung sich zu dem Beschlusse vereinigt...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Tagexübersicht. Deutschland.

SOB Stuttgart, 16. Nov. Schon wieder eine Broschüre und zwar eine solche, die an aktuellem Interesse alle bisher in unserem völkervereinigen Lande erschienenen...

Die Presse. Jg. erinnert daran, daß in diesem Jahre der badische Landtag bis in den Sommer hinein verfallen ist...

Verlin, 16. Nov. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung führt aus, die Marine sei noch nie im Auslande so in Anspruch genommen gewesen wie jetzt.

CHOGULA Stuttgart. Das sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennig stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich.

Sofa hat im Auftrag zu verkaufen D. Kübler, Sattler. Ein tüchtiger zuverlässiger Mülffahrknecht wird bis Weihnachten gesucht.

Dung hat zu verkaufen Herm. Kummerer, Schmid & Schwanen. Feuerwert und Illumination. Kinder-Vorstellung: Aschenbrödel.

aller weiteren Forderungen für Schiffneubauten sich enthalten. Wer werde den Mut finden, abzuschnellen gegenüber den Zeiten der Zeit?

**Erfurt, 14. Nov.** Die Verhandlungen gegen den Oberförster Gerlach und Frau aus Sonberhausen wegen schwerer mit dem Tode endender Mißhandlungen ihres Dienstmädchens haben stattgefunden. Gerlach wurde unter Jubelstimmung mit der Bewilligung zu vier Jahren Gefängnis, Frau Gerlach zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Schwerverlust verurteilt.

**München, 16. Nov.** Nach einer Meldung der „M. N.“ aus Innsbruck hat der verhaftete Maurer Maier in Ambras eingestanden, den vor einiger Zeit gemeldetem doppelten Frauenmord begangen zu haben.

**Italien.**

**Genoa, 16. Nov.** Durch wolkenbruchartigen Regen ist der Eisenbahntunnel zwischen Voltri und Arenzano über sechs Wochen unterbrochen, abgesehen von dem getreten. Der Eisenbahnverkehr zwischen Genoa und Ventimiglia muß vollständig eingestellt werden; auch der Straßenbahnverkehr Genoa-Voltri und Genoa-Porto-decimo ist eingestellt. An mehreren Stellen sind Mafogazine und Keller überflutet, auch der Bahnhof von Santa Rumbiana. Das Wasser steht einen Meter hoch. Infolge der Ueberflutung aller Schuppen auf den Bahnhöfen ist der Güterverkehr eingestellt, Unfälle von Menschen sind bis jetzt nicht bekannt geworden.

**Türkei.**  
\* Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß auf der Insel Cypern am letzten Montag, wo auch Westeuropa von dem großen Sturm heimgesucht war, ein Wirbelsturm herrschte, der einige 100 Häuser zerstörte und 40 Personen tötete.

**Sien.**

\* China hat seiner ersten Bitte um Vermittelung, welche es an die Mächte gerichtet, eine zweite folgen lassen, von welcher man in London erzählt, daß sie in geradezu demütiger Form abgefaßt sei. Der Kaiser von China soll den Vertretern Englands, Deutschlands, Frankreichs und der Vereinigten Staaten erklärt haben, daß China den Frieden um jeden Preis schließen wolle. Die europäischen Gesandtschaften sollen einmütig erklärt haben, China solle sich mit seinen Friedensanträgen direkt an die japanische Regierung wenden.

**Australien.**

\* In Sydney sind Nachrichten eingelaufen, wonach auf den Neuen Hebriden ein heftiges Erdbeben mit vulkanischen Ausbrüchen die ganze Insel Ambrim heimgesucht hat. Am 16. Okt. wurden auf der ganzen Insel gewaltige Stöße verspürt und gleich darauf war der Vulkan in vollem Speien. Die Lava gestörte die Dörfer der Eingeborenen auf der einen Seite der fruchtbaren und wohlangebauten Insel. Die Leute flüchteten sich auf das an der Küste kreuzende britische Kriegsschiff „Dart“. Die Ernte und zahlreiche Besitzungen sind schwer beschädigt.

**Verschiedenes.**

\* **Göppingen.** Vergangenen Monat wurde in Alerhausen zwischen einem Küfer und einem Wagner ein heftiger Streit ausgebrochen. Der Berechnung des Kaufpreises wurden die Ören, die Klagen und die 8 Klauen des zu verkaufenden Widerkäfers zu Grunde gelegt und zwar so, daß für das Dör 8 Pf. bezahlt werden müßte und für jedes der nächstfolgenden Teile das Doppelte des vorangegangenen. Der Käufer ging darauf ein und zugleich auch auf den Leim, indem nach der aufgestellten Berechnung der Kaufpreis sich auf 327 M. 60 Pf. belief, während die Kuh einen Wert von ca. 90 bis 100 M. repräsentierte. Da der Käufer die sich ergebende Summe von 327 M. 60 Pf. nun aber nicht bezahlen will, ist dieser Tage von Seiten des Verkäufers gerichtliche Klage erhoben worden.

\* **Wogu die Musik finden kann.** Aus Paris, 12. Nov., schreibt man: Herr Mougin, ein ehrbarer Kaufmann, der seinen Speisestuben am Café des Boulevard Cligny und der Rue Germain-Blou hat, war nicht wenig überrascht, als er gestern um 6 Uhr Abends harmonische Klänge aus dem Wohnzimmer seiner Kom-

mis erkönnen hörte. Vermutend, daß einer seiner Angestellten sich mit Musik beschäftige und vielleicht Klavier, Harmonika spiele, trat, wie es sich gebührt, Dänen zu brechen und Kasse zu verkaufen, beistellte sich Herr Mougin, die Treppe zu dem Wohnzimmer emporgleichend und die Musik näher anzuhören: Es war eine „Einladung zum Walzer“. — „Ich werde Dich schon einladen“, dachte Herr Mougin, und trat plötzlich in das Zimmer. Im selben Momente verließen es zwei Personen — es waren Einbrecher! Herr Mougin verfolgte sie und es gelang ihm, sie verhaften zu lassen. Da es Herrn Mougin unglücklich schien, daß die Einbrecher sich während der Ausübung ihres gefährlichen Handwerks damit amüßten, Walzer zu spielen, forschte er nach und fand, daß die Gauner, nachdem sie bereits drei andere Koffer hatten, an einen Koffer gekommen waren, der mit einem Musikwerke versehen war — zum Glück — denn im nächsten Koffer hätten sie eine große Summe Geldes von Herrn Mougin gefunden und sich unbemerkt damit davon machen können.

\* **Gar und Lokomotivführer.** Im „Leipz. Tagbl.“ erzählt ein Einleger: Es war, wenn ich nicht irre, im Jahre 1852, als Nikolaus I. zum Besuch seiner Schwester, der Herzogin von Weimar, nach Deutschland kam. Sei es nun, daß er es sehr eilig hatte, oder war es nur eine Gaperie von ihm — dem „Beherrscher aller Reußen“ war die Zeit, welche der fahrplanmäßige Zug zwischen Görlitz und Dresden braucht, zu lang. Er beschied den Lokomotivführer Zimmermann vor sich und ließ dem Führer die Frage, „Wie lange er nach Dresden brauche“, vorlegen. „Majestät“, antwortete der Führer, „die Zeitdauer ist mir vorgeschrieben; ich kann wohl schneller fahren, würde mit dadurch jedoch Strafe zuziehen.“ In der und der Zeit will ich in Dresden sein!“ befahl Nikolaus. Ich werde die Sache verantworten.“ — Zimmermann, welcher als vortrefflicher Fahrer bekannt und wegen zu schnellen Fahren schon mehrfach bestraft worden, riskierte es noch einmal; das zu erwartende reichliche Trinkgeld mochte ihn auch willig gestimmt haben. Bald durchs Land. Nun hatte die Pflanze der Lokomotive, welche Zimmermann gewöhnlich fuhr, einen sehr tiefen Ton. Zimmermann hatte das Rohr der Pflanze eigenhändig gefertigt, und deren Stimme war fast allen Bahndienstleuten bekannt. Als nun die Pflanze die Ankunft des kaiserlichen Zuges um 10 und 10 viel Zeit früher schon von Weitem meldete, verließen die Worte: „Da kommt der verfluchte Kerl, der Zimmermann, schon wieder zu früh, und diesmal um so viel“, des Bahnhofsinspektors nicht Gutes. Dieses Mal kostete's auch den Dienst“, wurde Zimmermann von seinem Vorgesetzten empfangen. „Macht's mit dem da hinten aus“, erwiderte Zimmermann und zeigte mit dem Daumen über die Schultern nach rückwärts, wo jenen der Adjutant und schließlich der baumlange Nikolaus I. selbst aufsteigt. Die Bahnenbeamten hatten vorher keine Ahnung von der Ankunft des russischen Kaisers und erliefen nun ganz in Demut und Niedrigkeit. Zimmermann wurde nun vom Zaren belobt und besonders durch die Worte des Kaisers: „Man zahle dem Mann zweihundert Silberrubel, er hat gut gefahren“, erfreut. Er blieb im Dienst, wurde jedoch später auf eine andere Strecke verlegt.

**Kunstnotiz.**  
\* **Badnang, 17. Nov. (Theater.)** Als gutes Zugstück hat sich gestern das Lebensbild: „Lenore“ wieder bewährt. Die Aufführung war eine recht gute und in allen Theilen gelungen. Der Hauptpart des Abends lag in den Händen der Frau Dir. Feigel und des Hrn. Feigel jr., desgl. behält der übrigen Mitwirkenden volles Lob und Anerkennung! Morgen Abend beherrscht „Preciosa“ die bedeutenden Bretter und nachmittags wird für die liebe Jugend die als gut abgekantete Vorstellung: „Hühnerbrüdel“ zur Aufführung kommen. Den Besuch dieser Vorstellungen können wir den Theaterfreunden aufs Angelegentlichste empfehlen! Die Saison geht nun bald zu Ende und werden die wenigen Vorstellungen sich gewiß, wie bisher eines guten Besuchs zu gewärtigen haben.

**Keimgefunden.**  
Von Wilhelm Appelt.  
(Fortsetzung.)  
Kaum war dieser Auf verhallt, so begann ein Profeln und Dröhnen, ein Poltern und Kollern, als sei das Ende der Welt heringebrochen. Baumstämme und Felsenrücken, bisher durch Stricke festgehalten, kauften auf die Soldaten nieder, unzählige zermalmend. Zugleich gab es droben ein Jubeln und Jauchzen, als sei die ganze Hölle losgelassen, und dann erfolgte ein Knallen der Wäpeln, als habe ganz Tirol sich zu einem Festlichkeitsfest eingelassen, und eine jede Angel rief blutige Todeswunden in den zusammengedrängten Menschenkumpen. Angstgeschrei und Verzweiflungsrufe erfüllten die weite Felsenkluft. Plötzlich gelte die Stimme des Kommandanten durch den bebäuden Barm: „Vorwärts, es geht kein Zurück, und vor uns liegt die Rettung!“  
Nun stürzten alle in unentwirrbarem Anäuel dahin, während Baumstämme, Felsenrücken und Klagen verberbenbrachten unter ihnen wütheten. Endlich durchholte ein marterthümler Schreckensruf die Schlucht, denn den Vorboten im Zuge gähnte ein schauerlicher Abgrund entgegen, der jeden Weitermarsch sperrte. „Zurück, zurück, wo wir hergekommen!“ erschollen die Jammerrufe. Doch die hinteren Massen stürzten mit Riesenkraft noch immer vorwärts und zu Hund-

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
**Göppingen, 25. Nov.** Der hiesige Marktmarkt war noch nie so stark besahren wie heute. Es wurden demselben 2237 Stück Schafe zugeführt. Die Preise gingen gegen früher etwas zurück.  
**Guchtpreise.**  
Wannun, den 15. November 1894.  
höchst mittel niedrigst  
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 4 M. 50 Pf. 4 M. 40 Pf. 4 M. — Pf.  
Haber 5 M. 50 Pf. 5 M. 40 Pf. 4 M. — Pf.  
Mittelpreis pro Emtr: Gerste 2 M. — Pf.  
Roggen 1 M. 80 Pf., Ackerbohnen — M. — Pf.  
Erbsen — M. — Pf., Rinsen — M. — Pf. Welche Korn 2 M. — Pf., Kartoffeln 1 M. — Pf.

**Drucke Nachrichten.**  
**Berlin, 17. Nov.** Der Lokalanzeiger meldet aus London: Die Thematik ist noch nicht gefallen, Winfor und Eton stehen teilweise unter Wasser. Eine reiche Zahl Menschen ertranken. Der Verkehr vieler Eisenbahnen ist unterbrochen. In Bath fällt die Flut.  
**Paris, 17. Nov.** Die genannte Kommission des obersten Landwirtschaftsrates beriet über die Frage der Ausfuhr französischer Weine mit Bezug auf den österreichischen Tarif. Die Kommission sprach sich einstimmig dahin aus, daß der französische Zoll durch Handelskonvention geregelt und Frankreich für sich alle Konzeptionen beanspruchen könne, welche Oesterreich-ungarn den anderen Mächten gemacht habe.  
**Neßina, 17. Nov.** Das gefrige Erdbeben dauerte 12 Sekunden. Ein Teil des oberen Bruchturmes stürzte ein, der Wächter ist verletzt; viele Häuser wurden beschädigt, die Gesteine vieler Kirchen herabgeschleudert. Eine Person wurde getödtet, die Panik dauerte an. Die Erschütterung der ganzen Provinz wurde in Galabrien verspürt.  
**Shanghai, 17. Nov.** Neuntermeldung. Nach einer Depesche aus Schantung wurde der Bischof von Szechuan auf Befehl aus Peking verhaftet, weil er einen Tartarengeneral ermordete, um große Veruntreuungen zu vermeiden. Nach einer Meldung aus Tientsin lag wurde General Li in Peking wegen der niedrigen Lage in Peking enthaupet, die Generale Jih und Nih ihres Ranges und ihrer Ehrentitel entkleidet.

**Gestorben:**  
In Stuttgart: Theob. Knapp, Kaufmann. Dr. M. Vogel, Professor. Friedrich Buch, We. — Ed. Schmitt, Oberförster a. D., Gannstatt. Joh. Maier, Uhrmacher, Schwemningen. Wilh. Werner, Gerber, Ulm. E. Pressel, Kupferschmied, Sattin, Heilbronn.  
**Mutmaßliches Wetter am Sonntag 18. Nov.**  
(Nachdruck verboten.)  
Für Sonntag und Montag ist trockenes und mehrschadheiteres Wetter bei fortgesetztem ziemlich milder Temperatur zu erwarten.

**Extra-Beilage!**  
Der Gesamtauflage vorliegender Nummer ist eine Extrabeilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der weltberühmten C. Luckschen Hausmittel handelt.

In Tausenden von Krankheitsfällen sind diese unübertroffenen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher jedem Kranken zum Gebrauch empfohlen werden.  
Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in Backnang einzig und allein bei Apotheker Veil, Untere Adotheke.

Ferner eine Beilage: **Rechnen der Firma D. Dreysfus, Stuttgart, Schulstraße 2, Herbst- und Winterjahren 1894/95.**

einer Angel, einem Baumstamm oder Felsblock vernichtet zu werden, allein er blieb unversehrt.  
Zweitausend Mann stark war die Heeresabteilung ausgezogen und bis auf die Hälfte zusammengeschnitten kehrte sie aus der Felsenkluft zurück. Als sie dieselbe endlich hinter sich hatte, blieb ihr nichts übrig, als sich zu ergeben. Während es geschah, hing Jakob bereits mit verzerrten Zügen an dem Rste einer mächtigen Lanze.  
Der sonst so schimpfliche Tod des Hängens, dem er einstmals schon so nahe gewesen, war nun für ihn zum Ehrenlob geworden, hatte er ihn doch als Märtyrer fürs Vaterland erduldet.  
Als man ihn dann unter demselben Baume, an dem er das Leben hatte lassen müssen, in die Erde senkte, da knallten über seinem Grabe die Büchsen der Tiroler als letzter Ehrenruf. Und als man die Witte Jakobs las, die mit auf dem Felle stand, den er durch den Knaben den Tirolern zugehant, und welche lautete: „Verlaßt nicht meine alte Mutter und mein liebes Entkind!“ da rief man bewegt: „So lange es noch treue Tirolerherzen giebt, sollen sie weder Not noch Mangel leiden!“  
(Fortsetzung folgt.)

Mit Kolbenstößen wurde Jakob fortgeschoben und er sah sein Schicksal bereits erfüllt; er erlebte es, von

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 180 Montag den 19. November 1894. 63. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die doppelte Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigensätze 10 Pf.

## Ankündige Bekanntmachungen. Kön. Ortsschulinspektorate

wollen die Wehrlisten in dieser Woche einsehen oder berichten, daß sich nichts geändert hat. Backnang, 19. Nov. 1894. K. Bezirkschulinspektorat. Paret.

Revier Reichenberg.  
**Laubstreu-Verkauf.**  
Mittwoch den 21. Novbr., vormittags 9 Uhr, wird die Laubstreu auf Wegen und Rastplätzen von sämtlichen Waldteilen am Förstlerhaus in Reichenberg verkauft.

Backnang.  
Nachdem die von dem Gemeinderat beschlossene **Aenderung der ortspolizeilichen Vorschriften vom 10. Mai/10. Juni 1881** durch Erlass des K. Oberamts vom 15. November 1894 genehmigt worden ist, wird solche hienit veröffentlicht. Es erhält nun **Punkt XII. Abf. 1**

folgende Fassung:  
Abf. 1. Wer in der Stadt Gänse ohne Aufsicht oder Ziegen u. Schweine frei laufen läßt, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.  
Abf. 2. Der Besitzer u. f. w., bleibt unverändert.  
Diese Aenderung tritt sofort in Kraft.  
Den 16. November 1894. Gemeinderat. Vorstand: G. G.

**Alle irgendwo angezeigten und von anderer Seite Angebotenen**  
**Bücher & Musikalien**  
liefert zu denselben Preisen und Bedingungen  
**J. Rath, Buch- & Musikalienhandlung beim Engel.**

**Baumwollflanelle**  
karriert, gestreift, einfarbig  
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,  
farbige Pelzpiques & Kleider-Baumwollflanelle,  
bedruckt in schönen neuen Mustern,  
**Baumwollflanell-Betttücher**  
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**G. Mayer beim Rathaus.**

**MEY's Stoffwäsche**  
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Königl. Sachs. Hoflieferanten.  
*Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinwand nicht zu unterscheiden.*  
Billiger als das Waschlapp Leinwand Wäsche.  
\* MEY \* J. es Stück trägt den Namen und die Handelsmarke  
Vorrätig in Backnang bei **Ernst Reicheneker.**

Backnang.  
**Im Gasthaus z. Engel**  
Von Montag den 19. bis Donnerstag abend den 22. November  
**Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- & Knabenkleider zu sehr billigen Preisen. Preis-Courant.**  
Ueberzieher von M. 12 an.  
Pelerin-Mäntel für Männer, Jünglinge & Knaben sehr billig.  
Burlin-Anzüge v. M. 9 an.  
Anzüge für Männer von M. 16 an.  
Loden- und Jäger-Joppen v. M. 6 1/2 an.  
Knaben-Anzüge v. M. 3 an.  
Jagdwespen von M. 2 1/2 an.  
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1 1/2 an.  
Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 1/2 an.  
Eine Partie Bukskin-Hosen zu M. 5.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**A. Levison,**  
aus Schw. Gmünd.  
Im Gasthaus z. Engel in Backnang  
Von Montag den 19. bis Donnerstag abend den 22. November.

**1200 deutsche Professoren und Aerzte**  
haben Apotheker A. Flüggel's **Myrrhen-Crème** geprüft, sich in 14-jährigen eingehenden Versuchen von deren außerordentlichen Wirksamkeit überzeugt und heißen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592 in Deutschland patentirt und hat sich als überaus wirksam, sicher wirkend und dabei absolut unbedenklich erwiesen.  
**Wundheilsalbe**  
bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schwellenbildung, Hautreizungen und sonstigen Hautverletzungen, sowie Hautleiden, Geschwüren u. durch keine hervorragende antiseptischen, heilenden und reizenden Wirkstoffe hervorgebracht. Flüggel & Co. in Frankfurt a. M. versenden die 20 Zetteln starke Prospekt mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franco. Apotheker A. Flüggel's Myrrhen-Crème, welcher von vielen Stellen außerordentlich wirksam ist, ist in 20 Zetteln a 2 Pf. in den Apotheken erhältlich. Es ist genau für geringes Schmeibeln, kleinerer Verletzungen u. die Zure zu 20 Pf. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der potenteste Bilde Auszug des Myrrhenharzes.

**Alle Anzeigen** für hiesige und auswärtige Zeitungen  
werden in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart**  
Königsstr. 33, Erster Stock  
zur pünktlichen Weiterbeförderung angenommen u. lediglich zu Originaltarifpreisen also ohne jeden Aufschlag für Post u. Bezeichnung. Außerdem tritt bei größeren Aufträgen höchste Rabattgewährung ein. Inserentionsliste, Kollendvorausschläge u. gratis und franco.  
Vertretung für Backnang und Umgebung:  
**J. Rath's Buchhandlung in Backnang.**

Die neuen Formulare zum **Güterbuchsänderungs-Protokoll**  
sind zu beziehen und empfiehlt solche den tit. Schultheißenämtern die Buchdruckerei von Fr. Strah.